

Karlsruhe, 19/12/2011

Karlsruher Grüne kritisieren Zirkusnummern mit Elefanten und Affen im Karlsruher Weihnachtzirkus

„Wildtiere können in mobilen Zirkuseinrichtungen nicht artgerecht gehalten werden“

Die Karlsruher Grünen setzen sich dafür ein, dass die lange kulturelle Tradition des Zirkus künftig ohne die Haltung und Dressur von exotischen Wildtierarten fortgesetzt werden kann. „Ich bin absolut sicher, dass der Publikumserfolg des Karlsruher Weihnachtzirkus genauso groß wäre, wenn auf die beiden Zirkusnummern mit Elefanten und Affen verzichtet worden wäre“, erklärt Renate Rastätter, Mitglied im Kreisvorstand der Grünen und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Tierschutz der Grünen. Nach ihrer Auffassung übten Akrobatik- Jongleur-, Zauberei- sowie Clown-Darbietungen eine so starke Faszination auf die Menschen, vor allem auf Kinder aus, dass es den Einsatz von exotischen Wildtieren nicht brauche, um die kulturelle Tradition des Zirkus dauerhaft zu sichern. Fast an jeder Schule gäbe es doch heute eine Zirkus-AG für das Erlernen von Einradfahren, Akrobatik und Jonglieren. Deshalb steht für Renate Rastätter fest: „Kinder brauchen keine Elefanten im Zirkus, um glücklich zu sein“.

Die Karlsruher Grünen setzen sich aus guten Gründen dafür ein, dass die Zuschaustellung, Haltung und Dressur von Wildtieren in Zirkussen bald der Vergangenheit angehört. Wissenschaftliche Gutachten sowie unzählige Erfahrungsberichte belegten eindeutig, dass die Haltung und das Mitführen von Wildtieren in Zirkusunternehmen und ähnlichen Einrichtungen mit wechselnden Standorten nicht tiergerecht durchgeführt werden könne. „Viele Wildtierarten stellen besonders hohe Ansprüche an ihre Unterbringung, Ernährung und Pflege, denen reisende Zirkusunternehmen selbst beim besten Bemühen nicht entsprechen können“, erläutert Michael Borner, tierschutzpolitischer Sprecher der Grünen Gemeinderatsfraktion. Die Grünen begrüßen deshalb die klare Aussage des Leiters des Karlsruher Amtes für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Herrn Björn Weiße, der u. a. die Haltung von Elefanten aus diesem Grund für nicht mehr zeitgemäß hält und die unzureichenden bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen beklagt.

Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in Deutschland könnten die rechtlichen Voraussetzungen für ein Wildtierverbot in Zirkussen zeitnah geschaffen werden. Die Grünen freuen sich darüber, dass der Bundesrat nach seiner ersten Initiative im Jahr 2003 im November dieses Jahres erneut eine EntschlieÙung zum Verbot der Haltung wild lebender Tierarten im Zirkus beschlossen hat. Das Verbot soll insbesondere für Affen, Elefanten, Großbären, Giraffen, Nashörner und Flusspferde gelten. Für vorhandene Tiere soll unter Berücksichtigung ihrer Lebensdauer eine Übergangsfrist gelten. Diese Übergangsfrist betreffe allerdings nicht den Karlsruher Weihnachtzirkus, so Renate Rastätter, da die Darbietungen für den Weihnachtzirkus ja speziell dafür

zusammengestellt worden seinen. Es wäre also ohne Probleme möglich gewesen, auf die beiden Wildtiernummern zu verzichten, zumal die Verwendung der Tiere in Weihnachtszirkussen noch eine zusätzliche Belastung bedeute, da ihnen sogar die übliche Ruhe- und Erholungsphase im Winterquartier vorenthalten würde.

Scharfe Kritik üben die Grünen an der Bundesregierung, die trotz der Mehrheit der Länder für ein Wildtierverbot in Zirkussen ihre Blockadehaltung beibehält.

Die Grünen in Karlsruhe setzen darauf, dass an Weihnachten im nächsten Jahr ein Weihnachtszirkus ohne Wildtiere in Karlsruhe stattfinden wird. „Wir hoffen, dass die Stadt Karlsruhe endlich dem Beispiel von Städten wie Kassel, München, Potsdam Heidelberg und Speyer folgt und die generelle Haltung von Wildtieren in Zirkussen untersagt“, so Stadtrat Borner. Die Grünen werden sich weiter für einen Zirkus ohne Wildtiere auf Bundes- Landes- und kommunaler Ebene einsetzen. „Unverzichtbar ist allerdings die Schaffung von Rechtssicherheit für die Kommunen durch ein gesetzliches Verbot der Wildtierhaltung in Zirkussen und die Einführung einer Positivliste im Bundestag“, erklärt Renate Rastätter abschließend.

Sophienstr.58, 76133 Karlsruhe
Fon: 0721/ 2031232
Fax: 0721/ 2031234
E-Mail: info@gruene-karlsruhe.de
www.gruene-karlsruhe.de